

	<p>Objekt: Türklopfer</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Antike bis Historismus</p> <p>Inventarnummer: V 2068</p>
--	--

Beschreibung

Türklopfer waren von der Antike bis ins 19. Jahrhundert die gebräuchlichste Form, um Einlass ins Haus zu erbitten. Anfänglich noch relativ einfach aus einer Halterung und einem beweglichen Ring gebildet, entwickelten sie sich im ausgehenden Mittelalter zu immer repräsentativeren Zierelementen. Wie die Ausstattung der Tür selbst, gab auch die des Türklopfers oft einen Hinweis auf den Reichtum und die gesellschaftliche Stellung der Hausbesitzer. Der Türklopfer in Form eines geflügelten Drachen war vermutlich einst Zierde eines sehr prächtigen Tores. Sein s-förmiger Grundkörper ist mittels eines Scharniers beweglich. Mit dem unteren Teil klopfte man gegen ein metallenes Widerlager, das auf dem Holz aufgebracht war. Damit ermöglichte man einerseits den Schutz der Tür, andererseits einen gut hörbaren Klopfon.

Ankauf 1886. Ehemals Sammlung Eugen Felix, Leipzig.

Grunddaten

Material/Technik: Eisen, geschmiedet, getrieben, ziseliert
Maße: Höhe 26,5 cm, Breite 21,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1500-1520
wer
wo Italien

Schlagworte

- Drache (Mythologie)

- Flügel (Anatomie)
- Haus
- Kunstschmiedearbeit
- Signal
- Tor (Architektur)
- Tür

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Antike bis Historismus. Leipzig, S. 27